

ACS Classic Open 2019: Genuss-Tour vom 20. bis 24. August

«Zu Lande, zu Wasser und in der Luft»

Das gab's wohl noch nie: 45 Oldtimer-Fahrer und -Beifahrer bestiegen am Euroairport in Basel das Flugzeug, welches sie nach Venedig brachte.

Per Wassertaxi gelangte die aufgestellte Reisegruppe zum weltbekannten Hotel Danieli, welches nur ein paar Wegminuten zur Piazza San Marco gelegen ist. Am freien Nachmittag und Abend konnte man die Weltstadt auf eigene Faust erkunden oder den Sonnenuntergang auf der wunderschönen Terrasse des Danieli's geniessen.



Kanäle sind die eigentlichen Strassen und Gassen der Lagunenstadt Venedig.

Foto: zVg

Getrennte Wege

Am Tag zuvor hatte man von den 24 edlen Karossen Abschied genommen, denn diese fuhren per Autotransporter in die Lagunenstadt, wo sie dann am ersten Fahrtag von den Teams übernommen wurden.

Nach einem effizienten Kurzbriefing und dem Hinweis auf das detaillierte Roadbook «wir treffen uns dann auf dem Monte Grappa», schickte Stephan Kestenholtz die reisefreudige Schar auf die Strecke. Begleitet wurden die Teams vom bestbekanntesten Reparaturteam Schiess und von einem Gepäcktransportdienst, was sehr geschätzt wurde. Der Monte Grappa gehört zur süd-

lichsten Gruppe der Dolomiten und ist ein eindrücklicher Aussichtspunkt auf 1775 Meter. Eine grosse Gedenkstätte – das Ossarium – erinnert an die vielen gefallenen österreichischen und italienischen Soldaten des Ersten Weltkrieges.

Bravouröse Leistung

In Levico Terme (Löweneck) beim Lago di Caldonazzo wurde das zweite Nachtlager bezogen. Beim Nachtessen überraschte der Hauptgang «crunchy pork belly» zu deutsch «Schweinebauch» etwas, doch reichhaltige Beilagen stillten jeden Hunger. Über Trento ging's durchs Val di Ledro nach Bagolino, wo der 17

Kilometer lange Anstieg zum Passo Croce Domini (1895 Meter) beginnt. Alle Fahrzeuge, Fahrer und Beifahrer, schafften diese grosse Herausforderung mit Bravour: Ein absoluter Höhepunkt dieser Reise! Die 30 Kilometer lange Abfahrt mit bis zu 15 Prozent Gefälle brachte die Teams über Edolo und Tirano nach Le Prese beim Lago di Poschiavo. Wir übernachteten im Hotel Le Prese, einem historischen Hotel, welches noch heute mit der Basler Familie Sarasin eng verbunden ist.

Nach dem Ausschlafen, denn das rücksichtsvolle OK hatte den Start auf 10.00 Uhr angesetzt, erklimmen die Teams den Berni-

na-Pass, fuhren über Livigno und durch den engen und schwarzen Tunnel nach Zernez und auf den Flüelapass (2385 Meter). Zumindest für die Fahrzeuge war nun der Stress vorbei und man konnte locker durch das Prättigau rollen lassen.

Der festliche Schlussabend im neu renovierten Hotel Quellenhof gab Gelegenheit, die vielen schönen Eindrücke und Räuber geschichten, wie «die Herzogin Sissi hat im Hotel Imperial in Levico in meinem Zimmer übernachtet», zu teilen. Man ist sich einig: Solche Genusstouren finden Anklang und rufen nach Wiederholung.

Nicolas Jörin



Prächtige Karossen in Reih' und Glied nebeneinander. Fotos: zVg



Der imposante Dom mit seinem fast 100 Meter hohen Campanile gehört ebenso zum Markusplatz wie die Tauben. Fotos: zVg



Wegweiser mit südländischer Lebensfreude garniert.